

Einsatz an der Rüttelplatte



Mitgemacht und angepackt: Mit schwerem Gerät haben die Männer den ersten Abschnitt des „Radwegs durch die Deewege“ bearbeitet. Foto: (Erna Berg)

Lotte - Mit dem Altweibersommer im Bunde beendeten die Radwegbauer die letzten Arbeiten am „Radweg durch die Deewege“. Am Mittwoch und Donnerstag hatte die Firma Dallmann die Teerdecke aufgetragen und die gute Arbeit der Ehrenamtlichen beim Verdichten des 630 Meter langen Radweges gelobt.

Zwölf Aktive richteten dann am Freitagmorgen um acht die Baustellen mit Barken und Ampeln ein. Bis zum Nachmittag gingen durchgehend an die 20 Leute mit Schaufeln, Harken und Besen zu Werke. Am Samstag unterstützten auch mehrere Mitglieder des Mühlenteams und des SC Halen den Arbeitseinsatz. Die Freiwilligen legten Böschungen an, gruben Entwässerungsmulden, verteilten Mutterboden und säten Gras.

Horst-Peter Gospodarek zitterte zwei Tage lang am ganzen Körper, denn er lenkte die schwere Rüttelplatte über die Radwegränder. „Das ist wie bei einer Massage, nachher spürt man überhaupt keine Schmerzen mehr“, lachte er und meinte mit Schalk in den Augen, „so sieht praktische Ratsarbeit aus.“ Hubert Kemna hatte noch Urlaub und musste am Montag wieder zur

Arbeit. Seiner frischen Gesichtsfarbe nach zu urteilen, könnte er eine Woche auf Sylt verbracht haben, nur die dicken Schwielen - nicht nur an seinen Händen - erzählen eine andere Geschichte.

Am Samstag „beschwerte“ sich ein Fahrer an der Baustelle bei Wilhelm Melcher über Kinderarbeit - er hatte den achtjährigen Rouven als „kehrbürstenmaschinenführer“ ausgemacht. „Es ist noch viel schlimmer“, verriet Melcher, „das ist auch noch der Sohn des Bürgermeisters!“ Damit die fleißigen Helfer bei Kräften blieben, organisierte Sabine Lockstedt das Wochenendcatering. Margret und Rudolf Müller bereiteten das Freitagsfrühstück mit selbst gebackenem Brot zu, am Samstagmorgen mundete das CDU-Frühstück mit Mettbrötchen auch ohne Schwarzbrot. Am Samstag gab es leckeren Kuchen von Renate Schwentker und Friedel Glüder. Fast ein ganzer Straßenzug spendete Geld und Kuchen, bereitete das Mittagessen für beide Tage, oder ging alternativ mit der Schütte zu Werke. „Zuerst wollten fünf Frauen beim Catering mitmachen, dann waren es über 30 Haushalte aus dem Heselen“, so Sabine Lockstedt.

Markus Pieper, CDU-Europaabgeordneter wird in Kürze Gespräche über einen Radweg von Halen nach Hollage mit den Zuständigen aus Steinfurt und Osnabrück aufnehmen. Der Radweg entlang der Achmerstraße bis zum Regenbogenradweg sei ebenfalls weiterhin im Gespräch, erklärte Bürgermeister Rainer Lammers.

Erst am 22. März gegründet, zählt die Halener Bürgerinitiative inzwischen 130 Mitglieder. „Mit so vielen Unterstützern haben wir nicht gerechnet“, bedankte sich der Vorsitzende Dirk Havermeyer und lädt alle Mitglieder und Helfer zur großen Helferparty am 8. Oktober ab 17 Uhr ein. Wer keine Einladung erhalten hat, meldet sich unter info@buergerradweg.de oder bei Havermeyer unter ' 05404/918089.

VON ERNA BERG

25 · 09 · 11

ARCHIV: ►

WERBUNG

© Westfälische Nachrichten - Alle Rechte vorbehalten 2011